

Zugestellt durch Österreichische Post
AMTLICHE MITTEILUNG

50 Jahre

Stadt Purkersdorf

1967 – 2017



Stadterhebungsfeierlichkeiten

16. bis 18. Juni 2017





Festbroschüre 50 Jahre Stadterhebung PURKERSDORF

Purkersdorf blickt auf eine lange bewegte Geschichte zurück. Gelegen am historischen Römerweg über den Riederberg wurde der Ort in der Vergangenheit auch immer wieder von kriegerischen Auseinandersetzungen heimgesucht. Aber nicht nur Kriege bedrohten die Ortschaft, auch Pestepidemien, häufige Brände und Überschwemmungen führten in den vergangenen Jahrhunderten zu Katastrophen.

Die Bevölkerung vor solchen Schicksalsschlägen zu bewahren, war stets ein Anliegen der jeweiligen Regenten und Gemeindeoberhäupter. Auch heute ist es eine wichtige Aufgabe der politisch Verantwortlichen, ihren Bürgerinnen und Bürgern im Bedarfsfall Schutz und Hilfe zu gewähren, um Not zu lindern und Ärgeres zu verhüten.

Österreich ist heute mit verschiedenen sicherheitspolitischen Herausforderungen konfrontiert, die auch Auswirkungen auf die Gemeinden haben. Der transnationale Terrorismus, Risiken im Cyber-Bereich oder der anhaltende Migrationsdruck sind Beispiele dafür. Die Vielfältigkeit des Krisen- und Konfliktgeschehens macht es notwendig, gemeinsam im europäischen Kontext auf einen umfassenden Sicherheitsansatz hinzuarbeiten.

Das Bundesheer leistet mit seinen Soldatinnen und Soldaten durch Einsätze im Inland und im Ausland einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit unseres Landes – damit wir unser Leben weiterhin in Demokratie und Freiheit gestalten können.

In diesem Sinne möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern von Purkersdorf sehr herzlich zum 50-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.



Foto: Ricardo Herrgott



Mag. Hans Peter Doskozil

Bundesminister für Landesverteidigung und Sport



50 Jahre Stadterhebung Purkersdorf

Dieser Höhepunkt der kommunalen Entwicklung ist in diesem Jahr erreicht. Daher eignet sich der Festakt bestens für einen Rückblick und ein Innehalten, was in den letzten Jahrzehnten alles passiert ist. Purkersdorf ist eine Stadt der Vielfalt und eine Stadt in ständiger Bewegung.

Purkersdorf ist eine Vorzeigestadt, wenn es um die Stadtentwicklung mit Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung geht und wenn es darum geht, die Stadtgemeinde gemeinsam lebenswerter und attraktiver zu machen.

Purkersdorf ist eine Visitenkarte für Niederösterreich am Rande Wiens. Egal wo man sich hier umsieht, man sieht die erfolgreiche, harte Arbeit, die in den letzten fünf Jahrzehnten hinsichtlich Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Bildung und Freizeit getätigt wurde: ein vielfältiges Kulturangebot, eine intakte Natur, zugängliche Ausbildungsmöglichkeiten – all diese Aspekte machen das Leben hier in Purkersdorf, am Rande Wiens, attraktiv und beeinflussen die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner maßgeblich.

Es ist natürlich nicht zu übersehen: Die Leute fühlen sich hier wohl. Dies widerspiegelt sich auch an der steigenden Einwohnerzahl.

Daher möchte ich herzlich allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeindeverantwortlichen der Stadtgemeinde Purkersdorf zu dieser positiven Entwicklung gratulieren und wünsche auch weiterhin alles Gute.



Herzlichst Ihre

Mag.ª Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von Niederösterreich



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Purkersdorf!

Vor einem halben Jahrhundert ist Purkersdorf durch Beschluss der Niederösterreichischen Landesregierung zur Stadt erhoben worden. Die Bevölkerung feierte damals im Mai 1967 ihre Stadt, und Bundespräsident Franz Jonas überreichte dem Bürgermeister Ing. Gustav Hein die Stadterhebungsurkunde. Viel ist in diesen fünfzig Jahren in Purkersdorf geschehen. Mehrere Generationen arbeiteten an dem Aufbau der Stadt, die heute ein beliebter Wohnort für viele Menschen ist, mit.

Die vielen Menschen, die in den letzten Jahrzehnten Purkersdorf als Wohnort gewählt haben, waren und sind die Garantie dafür, dass es immer neue Entwicklungen gibt, und die dynamische Entwicklung fortgesetzt wird.

Die Stadt Purkersdorf weist heute eine doppelt so hohe Bevölkerungszahl wie vor fünfzig Jahren auf und ist damit die größte Stadt im Bezirk St. Pölten Land.

Die Lage der Stadt Purkersdorf mitten im Biosphärenpark Wienerwald, umrahmt von den Wäldern und umgeben von den Höhen des Wienerwaldes, lässt nach dem Heimkommen von den Arbeitsplätzen ständige Urlaubsgefühle entstehen, die an die Zeit der Sommerfrische erinnern. Von jedem Stadtteil ist es möglich, in kurzer Zeit den Wald zu erreichen, der zu jeder Jahreszeit andere Attraktionen aufweist.

Die Festivitäten zum fünfzigjährigen Jubiläum sind Anlass mit Freude auf die erbrachten Leistungen zurückzuschauen, aber gleichzeitig Mahnung, dass auch in Zukunft daran gearbeitet wird, die hohe Lebensqualität in unserer Wienerwaldstadt zu sichern und weiter auszubauen.

Für die Zukunft wünsche ich allen Purkersdorferinnen und Purkersdorfern und unserer Stadt alles Gute und weitere so erfolgreiche fünfzig Jahre.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Christian Matzka'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'C' and 'M'.

Dr. Christian Matzka
Vizebürgermeister, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft,
Kustos des Stadtmuseums der Stadtgemeinde Purkersdorf

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit einem halben Jahrhundert ist unsere Wienerwaldstadt ein Mitglied des Kreises der Stadtgemeinden. Eine großartige Entwicklung führte von der einstigen Marktgemeinde zur heutigen bevölkerungsreichsten Stadt im Politischen Bezirk St. Pölten.

Die Stadterhebung des Jahres 1967 war eine Initialzündung, die eine Entwicklung einläutete, die Purkersdorf zu der liebenswerten Stadt machte, in der wir heute leben. Viele Menschen ermöglichten diese Entwicklung, da sie sich mit ganzer Kraft für die Stadt und ihre Menschen einsetzten.

Die dynamische Entwicklung, die einen Entwicklungsstillstand vermeidet, ist die Grundlage für die zukünftige weitere Gestaltung der Stadt Purkersdorf. Dabei muss immer der Grundsatz gelten: Altes erhalten und Neues gestalten. Viele Menschen, die Purkersdorf als ihren Lebensmittelpunkt wählten, haben sich eingebracht und sind die Garantie dafür, dass es immer innovative Ideen gibt.

Purkersdorf ist heute eine Bildungs-, Kultur-, Gesundheits-, Umwelt-, Wirtschafts- und Wienerwaldstadt. Das Leben mitten im Biosphärenpark Wienerwald, wo Flora, Fauna und die Menschen ein harmonisches Miteinander pflegen, schafft eine Atmosphäre des Erholens und Atemholens für die Aufgaben der Menschen.

Die Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Generationen, die miteinander Purkersdorf gestalten, ist ein wichtiges Merkmal unserer Stadt.

Mehr als die Hälfte der Zeit in der Purkersdorf eine Stadt ist, davon fünfundzwanzig Jahre als Bürgermeister, durfte ich aktiv mitgestalten. Vieles wurde umgesetzt – vom Gymnasium über den Aufbau einer modernen sozialen Infrastruktur bis zur Ansiedlung wichtiger Wirtschaftsbetriebe. Purkersdorf hat sich zur Kulturmetropole im Wienerwald entwickelt. Viele Menschen sind stolz in dieser liebens- und lebenswerten Stadt zu wohnen.

Für die Zukunft darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Freundinnen und Freunden der Stadt Purkersdorf alles Gute wünschen. Ich bin zuversichtlich, dass die nächsten fünfzig Jahre genauso erfolgreich verlaufen werden.



A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Karl Schlögl'.

BM a. D. Mag. Karl Schlögl
Bürgermeister der Stadtgemeinde Purkersdorf



Stadterhebungsfeierlichkeiten 20. bis 28. Mai 1967

► Empfang des Bundespräsidenten Franz Jonas vor dem Kino, Wiener Straße 12

27. Mai 1967



► Stadterhebungsurkunde überreicht am 27. Mai 1967



► Fronleichnamspirozession

25. Mai 1967



Programm

Samstag 20. Mai 1967:

- Festsitzung des Gemeinderates
- Eröffnung des neuen Heimatmuseums im Rathaus
- Lesung aus Weinbebers Werken im Festsaal der Volksschule
- Mit Richard Eybner und den NÖ Tonkünstlern

Sonntag 21. Mai 1967:

- Enthüllung und Übergabe der Weinbeber-Gedenkstätte auf der Feiblerhöhe
- Moped Moto Cross auf der Hochbramalpe

Montag 22. Mai 1967:

- Festzug der Schuljugend, Aufführung der Schüler im Schlosshof
- Franz Schubert: Die Winterreise
- Gesang: Rudolf Dewanger, im Rathaus

Dienstag 23. Mai 1967:

- Festzug der Schuljugend
- Aufführung der Schüler im Schlosshof
- Konzert der Wiener Solisten im Kinosaal

Mittwoch 24. Mai 1967:

- Bunter Abend mit Max Lustig im Gasthaus Engelschall

Donnerstag 25. Mai 1967:

- Tag des Sportes am Kinderfreundeplatz
- Tullnerbachstraße

Freitag 26. Mai 1967:

- Konzert der NÖ Tonkünstler und der Chorgemeinschaft Wienerwald unter der Leitung von Heinz Wallberg und Alois Klein im Kinosaal

Samstag 27. Mai 1967:

- Festsitzung des Gemeinderates im Hof der Volksschule
- Überreichung der Stadterhebungsurkunde durch den Landeshauptmann Andreas Maurer im Kinosaal
- Ehregast Bundespräsident Franz Jonas
- Eröffnung des neuen Stadtbades

Sonntag 28. Mai 1967:

- Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses in der Kaiser-Josef-Straße 6
- Volkfest - Linzer Straße 4

50 Jahre Stadterhebung Stadterhebungsfeierlichkeiten 16. bis 18. Juni 2017



Programm

Freitag, 16. Juni 2017

09.00 Uhr

50 JAHRE VOLKSSCHULE PURKERSDORF

Feierlichkeiten, ab 10.00 Uhr, „Tag der offenen Tür“

19.00 Uhr

PARTNERSCHAFTSABEND

Empfang der Delegationen von Bad Säckingen, Sanary sur Mer und Göstling an der Ybbs durch Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgemeinde und der Freundeskreise (nicht öffentlich).

Samstag, 17. Juni 2017

10.00 Uhr

FESTAKT | Hauptplatz

durch das Programm führen Martina Reuter und Vizebürgermeister Dr. Christian Matzka

Festreden:

Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil
Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
Bürgermeister Mag. Karl Schlögl

im Anschluss Mittagessen – Gulaschkanone

SONDERPOSTAMT | Rechstanwaltskanzlei Dr. Nina Ollinger, Hauptplatz 6

Briefmarke "50 Jahre Stadterhebung Purkersdorf"
Briefmarkenausstellung im Rahmen des Sonderpostamtes
Veranstaltet vom Briefmarkensammlerverein Wienerwald

OPEN-AIR-KONZERT | Hauptplatz

19.00 Uhr The Meatballs

20.15 Uhr Al Bano Carrisi

Sonntag, 18. Juni 2017

09.00 Uhr

FESTGOTTESDIENST | römisch-katholische Stadtpfarrkirche
musikalsch gestaltet von der Chorgemeinschaft Wienerwald

10.00 Uhr

MATINEE – Purkersdorfer MusikerInnen | Hauptplatz

Moderation: Michael Köck

MusikerInnen:

Broadcast Gramophon
gruen2g trio
Miles Away
Schallers Kapelle
Schrotti & Hörb mit Wienerwald Connection
Schüttelfrost
Vienna Woods Swing Big Band



Foto: Expander

HEUTE



DAMALS



► Blick auf das Zentrum
von Purkersdorf
von der Feihlerhöhe

um 1967

Von der Stadterhebung zur selbstbewussten „Wienerwaldmetropole“



Der Beschluss der Niederösterreichischen Landesregierung im Oktober 1966 Purkersdorf zur Stadt zu erheben, war Anlass für die Feierlichkeiten und der Übergabe der Stadterhebungsurkunde durch Bundespräsident Franz Jonas im Mai 1967. Ganz Purkersdorf war auf den Beinen und gestaltete eine denkwürdige Feier, die eine ganze Woche dauerte. Der Anfang als Stadt war nicht leicht, denn Purkersdorf hatte mit einer schrumpfenden Bevölkerungszahl zu kämpfen, Wohnungen waren Mangelware, die jungen Menschen mussten abwandern und die bekannteste Sehenswürdigkeit war das „Rattenloch“, das die Reisenden in Richtung Westen passierten, wenn der Bahnschranken geschlossen war. Wenig schmeichelhaft waren Aussagen, wie die von Heinz Conrads (<http://diepresse.com/home/kultur/481404/print.do>), der meinte, in Purkersdorf schon Heimweh nach Wien zu bekommen. Die Stadterhebung war die Initialzündung für eine bis heute andauernde positive Entwicklung, die aus einer kleinen Gemeinde eine selbstbewusste Kleinstadt neben der Weltstadt Wien machte.

Blickt man in der Geschichte zurück, dann sind einerseits die Bedeutung als Sitz der Grundherr-

schaft der k. k. Forstverwaltung und die Lage an der Reichsstraße, andererseits die Zeit der Sommerfrische die Grundlagen für die Stadtentwicklungsüberlegungen der letzten fünfzig Jahre. Die Entwicklung einer lokalen Identität folgt mit der Postkutsche und der ehemaligen Poststation historischen Entwicklungen. Die Einrichtungen des früheren Sommerfrischeortes, wie Spazierwege, der Wildgansweg oder die Feihlerhöhe konnten rekonstruiert und wiederbelebt werden. Der Bau von Wohnungen zog junge dynamische Menschen an, die sich rege am Aufbau eines städtischen Lebens beteiligten. Die Neugründung von Tennisklub, Fußballklub, Musikschule, Stadt-(Heimat)museum, Volkshochschule, Purkersdorfer Typen oder Schiklub zeigen die gesellschaftlichen Aktivitäten in der jungen Stadt.

Als ein Meilenstein der Entwicklung muss der Bau der Hauptplatzumfahrung und die damit verbundene Umgestaltung des Stadtzentrums mit einer Fußgängerzone und dem Stadtsaal als Kulturzentrum angesehen werden. Die Neubauten im Zentrum passten sich den historischen Gebäuden an. Das historische Stadtzentrum ist nunmehr das Kommunikationszentrum geworden. Der Haupt-



Foto: Gerhard Stoschka

platz dient, wie in mittelalterlichen Städten, als Eventlocation und bietet eine wunderbare Bühne für die vielen Open-Air-Veranstaltungen.

Das neue Stadtzentrum führte zu einer Beschleunigung der Zuwanderung. Die Nachfrage nach Wohnungen in Purkersdorf stieg an. Die Wohnbauunternehmen reagierten darauf und viele neue Wohnbauten entstanden. Die Bevölkerungszahl konnte seit 1981 verdoppelt werden, und Purkersdorf wird voraussichtlich 2018 die Schwelle von 10 000 Menschen, die ihren Hauptwohnsitz in Purkersdorf haben, überschreiten.

Die Gründung des Gymnasiums Purkersdorf durch die Stadtgemeinde im Jahre 1996, der Bau des neuen Schulgebäudes, die Übernahme durch den Bund im Jahre 2002 und der Zubau des Jahres 2015 machte Purkersdorf zu einem weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Schulzentrum. Mit Volksschule, Neue Mittelschule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, Polytechnischer Lehrgang, Gymnasium und Realgymnasium, Musikschule und Volkshochschule hat sich Purkersdorf zu einer Bildungsstadt entwickelt. Die vielen jungen Menschen bevölkern täglich das Zen-

trum und sind auch die Garantie für eine zukünftige positive Weiterentwicklung der Stadt.

Ein ganz wichtiger Bereich der gesellschaftspolitischen Entwicklung ist die Elementarpädagogik. Seit der Stadterhebung errichtete die Stadtgemeinde vier Kindergärten. Die Eröffnung der Erweiterung und des Neubaus des Kindergartens II in der Bad Säckingen-Straße im Jahre 2016 zeigt die dynamische Entwicklung. Die von der Stadtgemeinde eingerichtete Kleinkinderbetreuung schafft eine wichtige Grundlage für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für Kinder die Möglichkeit einer professionellen frühen elementaren Bildung.

Große Beachtung findet Purkersdorf als Kulturstadt. Open-Air-Konzerte, Kultursommer, Klassikkonzerte, Konzerte für Kinder, Stadtgalerie, Theater Purkersdorf, Jugendzentrum, Advent- und Ostermarkt bilden die Säulen des kulturellen Angebotes. Die Veranstalter Kulturbund Wiental, Purkersdorfer Kulturkreis (PUKK) und der Kulturverein „Die Bühne“ ermöglichen das ganze Jahr Kultur in Purkersdorf zu genießen. Die Bühne, als ein weit über Purkersdorf hinaus bekannter Veranstaltungstempel, zieht viele Menschen mit einem hoch-



wertigen Konzertprogramm an. Die Errichtung des Mozartdenkmals, das an das letzte Zusammentreffen von Vater und Sohn im Jahre 1785 erinnern soll, gibt Purkersdorf einen Platz in der internationalen Mozarterinnerungslandschaft. Diese Kombination aus globalen Kulturereignissen mit der lokalen und regionalen Kunst- und Kulturszene ist das Geheimnis des Erfolges der Kulturstadt Purkersdorf.

Als Wirtschaftsstadt mit der Unternehmensleitung der Österreichischen Bundesforste AG, der weltbekanntesten Firma Franz Plasser, dem Wellnessausstatter „Gruber Sauna“, den Seniorenbetreuungsunternehmen Senecura und Hoffmannpark und als Standort zahlreicher Klein- und Mittelbetriebe bietet Purkersdorf auch viele Arbeitsplätze in der Stadt.

Purkersdorf ist auch eine Gesundheitsstadt. In den letzten fünfzig Jahren hat sich die Zahl der Ärztinnen und Ärzte sowie Therapeutinnen und Thera-

peuten, die in der Wienerwaldstadt aktiv sind, mehr als verzehnfacht. Das Flaggschiff ist das Gesundheits- und Ärztezentrum, in dem viele Fachärztinnen und Fachärzte zentral für die Versorgung der Menschen sorgen.

Das Erfolgsgeheimnis der letzten Jahrzehnte war immer das Miteinander. Stadtgemeinde, Unternehmen, Kulturschaffende, Bildungsinstitutionen, Medien, Vereine, Rettungsorganisationen, Feuerwehr, Behörden und die ganze Bevölkerung arbeiten zum Wohle aller Menschen zusammen. Dies ist auch die Garantie für eine weitere Entwicklung der Stadt, in der das Kapitel der nächsten fünfzig Jahre aufgeschlagen wird.

Dr. Christian Matzka

*Vizebürgermeister, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft,
Kustos des Stadtmuseums der Stadtgemeinde Purkersdorf*



50 Jahre Volksschule Purkersdorf



◀ Volksschule Purkersdorf
nach der Sanierung 2011

Es ist nun schon mehr als fünfzig Jahre her, dass die Gemeinde Purkersdorf das Gebäude der Volksschule in der Schwarzhubergasse 7 errichtete. Nach einer knapp zweijährigen Bauzeit vom 31. März 1964 bis 10. Jänner 1965 fand der Einzug der Volksschule in das neue Gebäude statt. Unter der provisorischen Leitung von VOLⁱⁿ Ottilie Eheim besuchten ab dem September 1965 191 Kinder in sechs Volksschulklassen und einer Sonderschulklasse die neu gebaute Schule. Der Schulwart Walter Hittinger sorgte von Anfang an für Sauberkeit und Ordnung.

Unter der Leitung von VDⁱⁿ Isabella Sotola begannen dann bereits im Jänner 1967 die Vorbereitungsarbeiten zu den Stadterhebungsfeierlichkeiten im Mai 1967, bei denen die Schuljugend ihre Stadt feierte.

Bereits im Schuljahr 1967/68 waren im neuen Gebäude sieben Volksschulklassen und zwei von SOLⁱⁿ Martha Maurer und SOLⁱⁿ Erika Schmutz geführte Sonderschulklassen untergebracht. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler war auf 248 Kinder angewachsen.

Nach drei weiteren Jahren erfolgte die Schließung der einklassigen Volksschule im Ireental, und die Eingliederung des Ireentals in den Purkersdorfer Schulsprenkel. Damit unterrichteten die Lehrerinnen und Lehrer in neun Volksschulklassen und zwei Sonderschulklassen 316 Kinder.

Frau Anna Luf verlor ihre Stellung als Schuldirektorin im Ireental und wirkte bis zum Jahre 1971 als Klassenlehrerin. In den Jahren 1971 bis 1975 leitete VDⁱⁿ Anna Luf die Volksschule Purkersdorf.

Ab dem Schuljahr 1971/72 führt die mit einer eigenen Direktion ausgestattete Sonderschule SOLⁱⁿ Martha Maurer. Ihr folgten Im Jahre 1980 Erika Schmutz und im Jahre 1986 Burkhard Hesse. Seit dem Jahre 2002 leitet Irene Szerencsics das Sonderpädagogische Zentrum.

Die Volksschule Purkersdorf besuchten in dieser Zeit Kinder aus Purkersdorf und 80 Kinder, die aus den Gemeinden Tullnerbach, Gablitz und Mauerbach anreisen.

In den folgenden Jahren wuchs die Schule auf zwölf Volksschulklassen an. Die Sonderschule bestand weiterhin aus zwei Klassen. Unter VD Ferdinand Schmutz begannen die Gespräche über eine Aufstockung des Schulgebäudes, da bereits aus Platzmangel eine Klasse im Pfarrheim untergebracht werden musste. Den Beschluss zur Aufstockung fasste die Volksschulgemeinde im Jänner 1977.

Obwohl in den Folgejahren vorübergehend ein Rückgang der Schülerinnen- und Schülerzahlen zu verzeichnen war, wurde im Sommer 1980 mit der Aufstockung der Volksschule begonnen. Die voraussichtliche Fertigstellung war für den Februar 1982 geplant.



Im Schuljahr 1982/83 startete der Schulversuch „Tagesheimschule“. 55 Kinder nahmen in drei Gruppen daran teil, wobei sechs Lehrkräfte dafür zur Verfügung standen.

Die Feier zum 150. Geburtstag von Josef Schöffel fand am 23. Oktober 1982 unter der Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler der Hauptschule und der vierten Klassen der Volksschule statt.

Einige Monate später, am 14. Juni 1983, war es soweit, und die Schulgemeinschaft feierte die Schulaufstockung der Volksschule Purkersdorf im Beisein hoher Prominenz.

Im Schuljahr 1985/86 besuchten 261 Schülerinnen und Schüler in elf Klassen die Volksschule und es fand erstmals der, wie in der Schulchronik zu lesen ist, erfolgreiche Versuch einer Schullandwoche mit allen vierten Klassen statt.

Im darauffolgenden Schuljahr erfolgte die Einstellung des Schulversuches „Tagesheimschule“, den der Schülerhort ersetzte. Im selben Jahre feierte die Sonderschule das fünfzehnjährige Bestehen.

Im April 1988 stimmte das Schulforum über das Thema Fünf- oder Sechstageswoche ab. Erst im Schuljahr 1989/90 konnte die Fünftageswoche in vorerst fünf Klassen (1c, 2b, 2c, 3a, 3b) eingeführt werden.

Durch das Bevölkerungswachstum in Purkersdorf und in den umliegenden Gemeinden stieg die Anzahl der Schulanfängerinnen und Schulanfänger stetig an. Die Folge war wieder Platzmangel. Es fehlten Klassenzimmer und Sonderunterrichtsräume, wie zum Beispiel ein Werkraum.

Mit dem neugewählten Bürgermeister Mag. Karl Schlögl begannen im April 1990 Gespräche über einen weiteren Volksschulzubau.

Im Schuljahr 1990/91 gab es neben den Sonderschulklassen bereits dreizehn Volksschulklassen. Frau VOLⁱⁿ Christa Wagner übernahm die Leitung, da VD Ferdinand Schmutz mit 1. Jänner 1991 in den Ruhestand trat.

Im Schulforum des Schuljahres 1991/92 gab es nun endlich Informationen über das geplante Projekt des Schulzubaus. Der Neubau des Turnsaales und der Zentralgarderobe, sowie die Aufstockung über dem Turnsaal standen auf der Agenda. Die Fertigstellung sollte im Jänner 1993 erfolgen.

Baubeginn war Ende Mai, wobei die Bautätigkeiten die Schülerinnen und Schüler nicht am fleißigen Lernen hinderten.

Zum Schulbeginn 1993/94 erstrahlte das Schulhaus in neuer Pracht. Siebzehn Schulklassen, eine Vor-

schulklasse und jeweils vier Klassen pro Schulstufe, hatten nun ausreichend Platz. Am 8. Oktober 1993 konnte der Schulzu- und -umbau offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Im Schuljahr 1996/97 gab es erstmals fünf erste Klassen, und im Schuljahr 1999/2000 besuchten bereits 455 Kinder die Volksschule.

In diesem Schuljahr startete auch der Schulversuch „Mehrstukenklasse“, geführt von Susanne Steinbacher und Susanne Reichl.

Im Schuljahr 2002/2003 übernahm VDⁱⁿ Maria Stattin die Leitung der Schule. Das im Jahre 2013 unmittelbar neben der Volksschule eröffnete Bildungszentrum beherbergt das Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (vormals Sonderpädagogisches Zentrum), die Volkshochschule, die Musikschule Wienerwald Mitte und die Stadtbibliothek.

Die Eröffnungsfeier nach dem Umbau und der Generalsanierung des Volksschulgebäudes in den Jahren 2010/2011 fand am 15. Dezember 2011 statt. Am Ende des Schuljahres 2011/12 erfolgte wegen des bevorstehenden Ruhestandes die Verabschiedung von OSRⁱⁿ VDⁱⁿ Maria Stattin. Ihre Nachfolge trat VOLⁱⁿ Elisabeth Beranek an, die bereits seit vielen Jahren an der Volksschule als Lehrerin tätig war. An der Volksschule gab es nun sechzehn Regelschulklassen, sowie den Schulversuch Mehrstukenklasse, der in zwei Klassen mit großem Zulauf geführt wurde.

Im Herbst des Jahres 2014 traf die Schule durch den Tod von Direktorin Elisabeth Beranek ein schwerer Schicksalsschlag.

Mit November 2014 betraute der Landesschulrat für Niederösterreich Frau VOLⁱⁿ Anna Diasek mit der Leitung der Volksschule. Im August 2016 erfolgte die Ernennung von Frau Anna Diasek zur Direktorin der Volksschule Purkersdorf.

Derzeit besuchen 388 Schülerinnen und Schüler in achtzehn Regelschulklassen und in zwei Mehrstukenklassen die Volksschule Purkersdorf. Auf Grund der wachsenden Bevölkerungszahl von Purkersdorf wird die Nachfrage nach Schulplätzen weiter steigen, und das seit fünfzig Jahren immer wiederkehrende Raumproblem wird auch das Thema der Zukunft sein.

Anna Diasek
Direktorin der Volksschule Purkersdorf



Die Purkersdorfer Open-Air-Konzerte

Diese überregional beachteten Veranstaltungen sind aus dem Kulturleben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Im Jahre 2001 ins Leben gerufen, hat sich diese Konzertreihe zu einem Fixpunkt im Wienerwald etabliert. Sowohl internationale als auch heimische Künstlerinnen und Künstler bringen Jahr für Jahr den Hauptplatz zum Brodeln, denn der Eintritt ist frei und die Stimmung immer hervorragend.

Der Purkersdorfer Kultursommer

Dieses regionale Festival konnte sich in den letzten zehn Jahren hervorragend etablieren und zählt zu den kulturellen Fixpunkten im Wienerwald. Viele Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, aber auch überregional bekannte Größen der Musikszene treten in Purkersdorf auf. Das Festival wird seit Jahren vom Publikum bestens angenommen.



Foto: Theater Purkersdorf, Oernest Jauck

Theater Purkersdorf

Das Theater Purkersdorf bespielt den Steinbruch Dambachtal und den Stadtsaal. Besonders die Freiluftaufführungen im Steinbruch ziehen Menschen aus der ganzen Umgebung an. Die von Amateuren getragenen Inszenierungen vieler bekannter Theaterstücke finden jedes Jahr große Beachtung. Erinnert sei an „Jedermann“, „Der Bockerer“ oder „Der Zerrissene“. Das Theater ist auch ein Beispiel für das Miteinander in der Stadt Purkersdorf. Mehr als hundertfünfzig Menschen arbeiten auf und hinter der Bühne, um dem Publikum ein Theatererlebnis zu ermöglichen.

Die Bühne Purkersdorf

Die Bühne ist die Eventlocation für Kunst und Kultur im Zentrum von Purkersdorf. Hier finden Konzerte, Kabaretts, Sonderausstellungen, Matineen am Sonntag, Musikworkshops, Tanzworkshops und Veranstaltungen des Purkersdorfer Kultursommers statt.

Jeden Montag bietet der „Blue Monday“ eine Bühne für Nachwuchsbands, die vor Publikum Erfahrung sammeln können. In der Bühne hat auch die Purkersdorfer Stadtgalerie ihre Heimstatt gefunden. Bis zu vier Vernissagen pro Jahr begeistern die Kunstinteressierten.





Purkersdorfer Klassikkonzerte

Fans der klassischen Musik kommen in Purkersdorf auf ihre Kosten. Drei bis vier Konzerte, besetzt mit hochkarätigen Musikerinnen und Musikern, finden jährlich statt. Großer Beliebtheit erfreut sich das Neujahrskonzert, das in den Räumlichkeiten der Österreichischen Bundesforste AG mit der wunderbaren Akustik jedes Jahr vom Quinterno Wien bestritten wird.



Kinderkonzerte

Mit Agathes Musikkoffer startete die Stadtgemeinde im Jahre 2014 eine mittlerweile sehr beliebte und geschätzte Konzertreihe für Kinder ab 3 Jahren. „Agathe liebt Musik und Agathe liebt Geschichten. Und so erzählt die Musik ihre Geschichten!“ Agathes Musikkoffer gibt es jährlich an drei Samstag Nachmittagen im Bildungszentrum Purkersdorf.

Musikschulverband

Seit September 2012 sind die Gemeinden Gablitz, Mauerbach und Purkersdorf im Gemeindeverband Wienerwald Mitte zu einer gemeinsamen Musikschule zusammengeschlossen. Der Unterricht wird an den Standorten Purkersdorf, Gablitz und Mauerbach angeboten. „Freude und Begeisterung für das Musizieren weiterzugeben ist uns besonders wichtig. Allen Schülerinnen und Schülern wird genug Zeit gegeben, sich musikalisch-kreativ, geistig-emotional und sozial im Musikunterricht zu entfalten“, lautet das Motto der Musikschule.



Postkutsche

Der Postomnibus verkehrte bis ca. 1885 auf der Strecke von Wien Fünfhaus nach Sieghartskirchen. Von Ottokar Irschik im Jahre 1963 dem Heimatmuseum geschenkt, bietet das einzigartige Fahrzeug 14 Sitzplätze in drei Preisklassen. Es ist europaweit das einzige noch erhaltene Fahrzeug dieses Typs. Nach der Generalsanierung zwischen den Jahren 2006-2009 ist das Purkersdorfer Wahrzeichen in der Schaugarage im Schlosspark zu besichtigen. Am jährlichen Museumstag im Herbst fährt die Postkutsche für die Bevölkerung über den Hauptplatz.



Foto: Dr. Christian Matzka

Mozart Denkmal

In der Poststation Purkersdorf machten im 18. Jahrhundert viele Reisende Rast. Vater Leopold und Sohn Wolfgang Amadeus Mozart nahmen am 25. April 1785 in Purkersdorf voneinander Abschied.

Es sollte die letzte Begegnung von Vater und Sohn gewesen sein. Anlass des Treffens war die Heimreise von Leopold Mozart nach einem längeren Aufenthalt in Wien, wobei Wolfgang und Konstanze Mozart den Vater bis Purkersdorf begleiteten und nach einem gemeinsamen Mittagessen sich vom Vater verabschiedeten. Die Bronzeskulptur von Bildhauer Mag. Dragutin Santek steht ab Herbst des Jahres 2017 vor dem ehemaligen Mauthaus Hauptplatz 8.

Anton Wildgans-Weg

Der Fußweg von der Bahnstation Untertullnerbach zur Sagbergstraße heißt seit 1931 Anton Wildgans-Weg. Anlass für die Benennung des Weges nach dem österreichischen Dichter Anton Wildgans war dessen fünfzigster Geburtstag im Jahre 1931. Der schon zu Lebzeiten populäre Lyriker verbrachte die Sommerfrische in den Jahren 1909, 1910 und 1913 mit seiner Ehegattin Lilly im Haus Sagbergstraße 48. Der Stadtverschönerungsverein und die Stadtgemeinde gestalteten den Themenweg im Jahre 2006 neu.

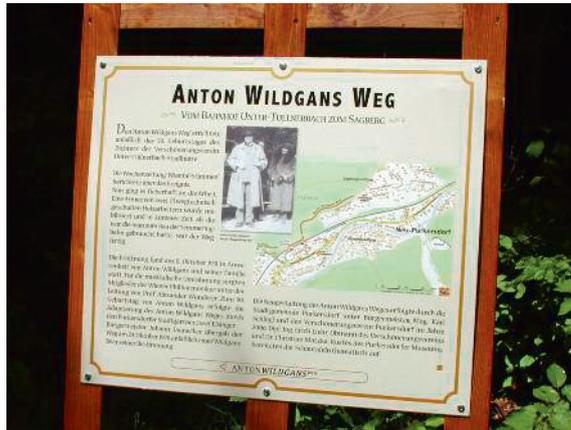


Foto: Stadtverschönerungsverein Purkersdorf



Jakobsweg

Der Abschnitt Purkersdorf – Göttweig führt vom Jakobusplatz bei der Stadtpfarrkirche über den Toppberg nach Ried am Riederberg und über Sieghartskirchen, Würmla zum Stift Göttweig in der Marktgemeinde Furth erreichen die Pilgerinnen und Pilger den nächsten Streckenabschnitt des Jakobsweges nach Melk.

Weg der Versöhnung

Dieser Weg verbindet die Gedenkstätten für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges, das Denkmal für die Opfer des Jahres 1945, den Gedenkstein für die Purkersdorfer Holocaustopfer, das Grab der verstorbenen Brünnler Vertriebenen und den Friedhof für die bei der Befreiung Purkersdorf vom Nationalsozialismus gefallenen sowjetischen Soldaten. Der Weg, vom Stadtverschönerungsverein geplant und von der Stadtgemeinde Purkersdorf finanziert, konnte im Jahre 2014 eröffnet werden.



Foto: Stadtverschönerungsverein Purkersdorf



Nepumukkapelle

Der Stadtverschönerungsverein in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde ist immer bemüht, die vielen Denkmäler zu erhalten und wenn nötig, einer Renovierung und Revitalisierung zu unterziehen. Ein Beispiel ist die im Jahre 2013 restaurierte Nepumukkapelle in der Berggasse unterhalb des Friedhofs.



Taubenbogen

Prof. Horst Aschermann gestaltete dieses Kunstwerk ursprünglich für die Volksbank Pressbaum. Nach der Demontage konnte das Kunstwerk gesichert und auf Initiative des Stadtverschönerungsvereins in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Purkersdorf im Jahre 2009 in der Wienerstraße neugestaltet werden. Es ist ein Denkmal für den im Jahre 2005 verstorbenen Purkersdorfer Künstler.

Meilenstein

Der Meilenstein steht an der Kreuzung der ehemaligen Reichsstraßen, den heutigen Bundesstraßen 1 und 44, nach St. Pölten.

Die Inschrift gibt die Entfernung nach St. Pölten über den Riederberg mit sechs Meilen und über Neulengbach mit fünf Meilen an. Gemeint sind österreichische Postmeilen, wobei eine Meile 7 585,9344 Metern entspricht.



Mühlstein

An der Einmündung der Fürstenberggasse in die Tullnerbachstraße stand einst eine Getreidemühle, die nach dem Müller auch Prager Mühle genannt wurde. An diese erinnert der im Jahre 2015 vom Stadtverschönerungsverein renovierte Mühlstein noch heute.



Museumsnachmittag im Stadtmuseum

Der Museumsnachmittag mit der Ausfahrt der Postkutsche hat sich in den letzten Jahren bestens etabliert und wird vom Publikum sehr geschätzt. An diesem Nachmittag präsentiert das Stadtmuseum jedes Jahr eine Ausstellung, die im Jahre 2016 dem Purkersdorfer Franz Ruhm, dem ersten österreichischen Fernseh- und Radiokoch, gewidmet war.

Hildegard Jone Symposium

Gemäß testamentarischer Verfügung verwaltet die Stadtgemeinde Purkersdorf seit mehr als 50 Jahren im Stadtmuseum und Stadtarchiv als Erbin den Nachlass von Hildegard Jone und Josef Humplik.

Im Jahre 2013 fand zum 50. Todestag von Hildegard Jone ein internationales Symposium im Stadtsaal statt. Der im Jahre 2014 erschienene Tagungsband mit Beiträgen internationaler Autorinnen und Autoren, sichert das Andenken an die große Purkersdorferin. Das Symposium endete mit der Kranzliederlegung am Ehrengrab der Künstlerin am Purkersdorfer Friedhof.



Foto: Gerhard Glazmaier



Schloss Purkersdorf – Sanierung

Das Schloss, seit dem 12. Jahrhundert nachweisbar, kauften die Habsburger im Jahre 1333. Bis heute ist es durch die ÖBF AG in staatlichem Besitz. Als Sitz des Kaiserlichen Waldamtes bis zum Jahre 1788 ist es ein Zeichen der zentralen Stellung Purkersdorfs. In den Türkenkriegen der Jahre 1529 und 1683 zerstört, bekam nach dem Brand des Jahres 1842 das Schloss das heutige Aussehen. Heute beherbergt das Schloss Wohnungen, das Bezirksgericht, das Grundbuch, ein Therapiezentrum, die KÖSTV Austria und das Stadtmuseum.

Die Generalsanierung in den Jahren 2016/2017 lässt das Schloss in neuem Glanz erstrahlen.

Georgenberg – Ausgrabungen

Seit vielen Jahren wird von Archäologinnen und Archäologen die Bedeutung des Georgenbergs auf Grund seiner strategischen Lage mit der Sicht auf die Verkehrsadern bis in das Stadtzentrum von Wien als prähistorischer Siedlungsraum betont.

Funde an der Oberfläche bestätigen die Annahmen, dass es sich wahrscheinlich schon um eine illyrische und später um eine keltische Siedlung gehandelt hat. Im Rahmen der Dorf- und Stadterneuerung sollen im Jahr 2017 professionelle Grabungen durchgeführt werden.





Purkersdorf im Überblick von RegR Burkhard Humpel - Stadtamtsdirektor

Größe 30,25 km²

Lage Im Osten grenzt Purkersdorf an Wien, topographisch eingebettet zwischen den Flüssen Wien und Gablitzbach, besteht die Stadtgemeinde zu 83 Prozent aus Waldflächen, befindet sich im Biosphärenpark Wienerwald, mit Kernzonen am Feuerstein, Speichberg und Rudolfshöhe und anschließend an das Stadtzentrum befindet sich der Naturpark Sandstein Wienerwald.

Verkehr/Anbindung

öffentlich Westbahn mit Regional- und Schnellbahnverbindungen in Richtung Wien und St. Pölten, vier Stationen bzw. Haltestellen, davon eine in der Kernzone Wien; zahlreiche Busverbindungen Richtung Wien, Krems und Herzogenburg; Stadttaxi.

individual Hauptverkehrsstraßen B1 und B44, Autobahnanbindungen über Wien-Auhof und Pressbaum

Gemeindestraßen 42 km

Radwege 20 km mit Anschluss an den Wientalradweg

Infrastruktur Kanal – 45,6 km
Wasserleitung – 47,2 km
Gas/Strom – de facto Vollausbau
Breitband/Glasfaser – de facto Vollausbau

Bildung/Kinderbetreuung

Pflichtschulen Volksschule 18 Klassen, 2 Mehrstufenklassen
NMS 9 Klassen, davon 3 Mehrstufenklassen
Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, 4 Klassen

Höhere Schulen BG | BRG 36 Klassen
Expositur in Tullnerbach mit derzeit 18 Klassen

Kindergärten 4 | 17 Gruppen

Kleinkinderbetreuung 2 Gruppen

Wohnbevölkerung 9.724 Hauptwohnsitze 1.567 Nebenwohnsitze 11.291 gesamt

Wohngebäude 2.138 5.162 Wohnungen

davon Einfamilien 1.642

davon Mehrfamilien und großvolumige Bauten 496 3.520 Wohnungen

Arbeitsplätze 1.860

davon Privatwirtschaft 1.500

davon öffentliche Verwaltung 360

Größte Arbeitgeber

ÖSTERR. BUNDESFORSTE UNTERNEHMENSLEITUNG UND FORSTVERWALTUNG PURKERSDORF 130

PLASSER & THEURER, ZWEIGNIEDERLASSUNG 120

MAK-PRÄZISIONSTECHNIK 60

EINZELHANDEL UND NAHVERSORGUNG 200

ALTEN- UND PFLEGEEINRICHTUNGEN (SENECURA, HOFFMANNPARK) 200

LUGER SPRITZGUSSTECHNIK 50

BUNDESGYMNASIUM 130

STADTGEMEINDE 108

PFLICHTSCHULEN 100



Gemeindehaushalt	ordentlicher Haushalt 22,5 Mio Euro	außerordentlicher Haushalt 2,5 Mio Euro
<i>davon wichtigste Einnahmen in Millionen Euro</i>		<i>davon wichtigste Vorhaben in Millionen Euro</i>
Abgabenertraganteile	7,8	0,35 Maßnahmen im Rahmen der Stadterneuerung
ausschl. Gemeindeabgaben	3,1	0,3 Abwasserentsorgung
davon Kommunalsteuer	2	0,124 Wasserversorgung
Gebührenhaushalt	6,1	0,345 Straßen und Brücken (Kanal, Wasser, Abfall)

Organe der Stadt

Bürgermeister	BM a.D. Mag. Karl Schlögl	1989 bis 1997, seit 2000
Vizebürgermeister	Mag. Dr. Christian Matzka	seit 2010
Gemeinderat (33 Mitglieder)	23 SPÖ 5 ÖVP 3 Liste Baum & GRÜNE	1 FPÖ 1 NEOS
Stadtrat/9 Mitglieder	7 SPÖ 1 ÖVP 1 Liste Baum & GRÜNE	
Gemeinderatsausschüsse inkl. Prüfungsausschuss	9	
Stadtverwaltung	gegliederte Verwaltung, Stadtamt hat seit 2007 Organstellung	
Bedienstete	29	

Städtepartnerschaften

BAD SÄCKINGEN AM HOCHRHEIN (D), Baden-Württemberg, Landkreis Waldshut, seit 1973
SANARY SUR MER (F), Region Provinces – Alpes – Cote d'Azur, Departement Var, seit 2002
GÖSTLING / YBBS (A), NÖ, Politischer Bezirk Scheibbs, seit 2002

Freizeitmöglichkeiten

In über 70 Vereinen gibt es ein umfangreiches Angebot für die unterschiedlichsten Sport- und Freizeitaktivitäten.
MOUNTAINBIKESTRECKEN, ca. 50 km;
WANDERWEGE, Beginn des Jakobsweges Richtung Westen, zahlreiche gut gekennzeichnete Wienerwaldwanderwege.



Foto: Naturpark



Purkersdorf und seine Brücken

Auf Grund der Lage an Wienfluss, Gablitzbach und deren Nebenflüssen, ist Purkersdorf eine Stadt der Brücken. Die Wienflussbrücken zur Postsiedlung, zur Mindersiedlung, bei der Fahrschule in der Wienerstraße, beim Bahnhof Purkersdorf Sanatorium und die Heimgartenbrücke über den Deutschwaldbach konnten in den letzten Jahren saniert und neu errichtet werden.



Ballspielplatz

Am Vorplatz der Allgemeinbildenden höheren Schule errichtete die Stadtgemeinde einen Ballspielplatz für Street-Soccer und Basketball, der von vielen Jugendlichen genutzt wird.

Fahrradfreundliche Gemeinde
Purkersdorf konnte sich als fahrradfreundliche Gemeinde etablieren und nimmt an der Aktion „Next bike“ teil. Radabstellplätze existieren bei den Bahnhaltstellen Purkersdorf Zentrum und Purkersdorf Sanatorium.
Fahrradfahren ermöglicht ein nachhaltiges Bewegen, das auch zum Verkehrsparen beiträgt.



Foto: next bike



Skaterplatz

Zwischen dem Gymnasium und der Eisenbahn baute die Stadtgemeinde einen neuen Skaterplatz. Die Sportanlage zieht viele Kinder und Jugendliche an, die diesen Platz als Treffpunkt und Kommunikationszentrum nutzen.



Der neue Hauptplatz

Im Rahmen der Dorf- und Stadterneuerung erfolgte in den Jahren 2016 und 2017 die Revitalisierung und Renovierung des Hauptplatzes. Die Projekte öffentliche WC-Anlage, Sitztribüne, Wasserfontaine, Restaurierung des Fürstenbergbrunnens, Neugestaltung der Hauptplatzeinrichtung, Neugestaltung des Platzes vor der Bank Austria als Eingangstor zum Stadtzentrum und die Erneuerung der Pflasterung werden in den Jahren 2016/2017 umgesetzt.



Röm.-kath. Pfarrzentrum St. Jakob

Erbaut in der heutigen Form Ende des 18. Jahrhunderts, verändert, renoviert und erweitert in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ist das Pfarrzentrum ein wichtiger Begegnungsort in der Wienerwaldstadt. Das im Jahre 1976 eröffnete und vor kurzer Zeit gründlich erneuerte Pfarrheim ist ein beliebter Veranstaltungsort. Eine Gedenktafel an der Fassade des Pfarrhofes erinnert daran, dass die Regentin und Landesfürstin Maria Theresia oftmals beim damaligen Pfarrer, der auch ihr Beichtvater war, im Pfarrhof verweilte.



Moderner Wohnbau in Purkersdorf

Purkersdorf ist eine beliebte Wohnstadt im Wienerwald. Um der gesellschaftlichen Entwicklung Folge zu leisten ist es wichtig, für neuen Wohnraum zu sorgen. Viele Wohnungen wurden in den letzten Jahren in Purkersdorf in der Herrengasse, Wiener Straße, im Heimgarten, in der Wintergasse, Wienzeile und Linzer Straße gebaut.



Reihenhäuser – Wintergasse 48

Auf den Flächen der ehemaligen Kläranlage errichtete die WIPUR GmbH in den Jahren 2008-2009 moderne Reihenhäuser, die ein Wohnen im Grünen in verkehrstechnisch optimaler Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz bieten.





Erweiterung Beachvolleyballanlage Sportanlage Speichberg

Die Sportanlage Speichberg ist ein modernes Sportzentrum für viele Sportlerinnen und Sportler. Eine neue Flutlichtanlage und ein zusätzliches Trainingsspielfeld machen eine erweiterte Benützung möglich. Der Ausbau der Beachvolleyballanlage auf mittlerweile drei Plätze ist eine den Bedürfnissen der Bevölkerung folgende Ergänzung des Freizeitangebotes.



Foto: BG|BRG Purkersdorf



Haus von Dr. Karl Landsteiner

Anlässlich des hundertsten Geburtstages des Entdeckers der Blutgruppen brachte die Stadtgemeinde im Jahre 1968 eine Erinnerungstafel an seinem ehemaligen Wohnhaus in der Wintergasse 81 an. Eine neue, von den Spaziergängerinnen und Spaziergängern besser wahrzunehmende Gedenktafel, gestaltete der Stadtverschönerungsverein im Jahre 2015.

Feuerwehrfahrzeug

Seit der Fertigstellung des Wienerwaldtunnels ist die freiwillige Feuerwehr Purkersdorf gemeinsam mit anderen Feuerwehren für den Brand- und Katastrophenschutz zuständig. Um den Aufgaben nachkommen zu können, stellten die Österreichischen Bundesbahnen der Feuerwehr Purkersdorf zwei Tanklösch- und Atemluftfahrzeuge, speziell ausgerüstet für den Tunnel Einsatz, zur Verfügung. Diese Fahrzeuge können auch für die alltäglichen Einsätze verwendet werden und erhöhen dadurch den Sicherheitsstandard unserer Wienerwaldstadt.



Foto: Feuerwehr Purkersdorf



Purkersdorf und seine Straßen

Wichtig für die Lebensqualität in der Stadt sind gut ausgebaute, den Anforderungen der Menschen entsprechende Straßen. Diesem Bedürfnis entspricht die Stadtgemeinde Purkersdorf auch in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich durch die Sanierung der Straßen im Stadtgebiet. Zuletzt konnten die Wintergasse, die Bad Säckingen-Straße, die Franz-Steinergasse, die Hießbergergasse und die Straßen in der Mindersiedlung in Stand gesetzt werden.



Landeskindergarten I, Wintergasse 46

Der moderne Bau mit einem Eingangszylinder, errichtet in den Jahren 2008-2009, besticht durch ein funktionales Raumkonzept und bietet optimale Voraussetzungen für die elementarpädagogischen Konzepte des 21. Jahrhunderts. Die Kindergartenkinder werden bereits beim Eintreten in den Kindergarten durch ein helles, freundliches, sonnen-durchflutetes Ambiente begrüßt.



Landeskindergarten II, Bad Säckingen Straße 3

Hier wurde ein zweigruppiger Kindergarten unter Einbeziehung des renovierungsbedürftigen fachwerkähnlichen Bestandsgebäudes, dem ehemaligen Pförtnerhaus einer früheren Sommervilla, errichtet. Ein moderner Neubau beherbergt sowohl die Gruppen- als auch die Nebenräume auf einer barrierefreien Geschoßebene.

Die in den Jahren 2015-2016 als Niedrigenergiehäuser errichteten Gebäude sind mit einer flächendeckenden Fußbodenheizung beheizt.



Landeskindergarten II, Bad Säckingen Straße 7

Der in den 1980er Jahren errichtete Kindergarten ist durch den Um- und Zubau zu einem viergruppigen Kindergarten erweitert worden. Dadurch konnte neuer Raum für die Kinderbetreuung in einem auch von außen erkennbaren modernen Ambiente gewonnen werden. Der gesamte Um- und Zubau wurde während des laufenden Kindergartenbetriebs in den Jahren 2015-2016 durchgeführt.



Zubau BG | BRG

Der hohe Zuwachs an Schülerinnen und Schülern führte zu der Entscheidung, am Standort BG | BRG Purkersdorf einen Zubau zu errichten. Der auf Stelzen stehende würfelförmige Bau bietet auf vier Geschoßebenen Platz für sechs zusätzliche Klassen und einen 175 m² großen multifunktional verwendbaren Raum. Der Zubau verfügt über eine Aufzugsanlage und ist im zweiten Obergeschoß an den Südtrakt des Bestandsgebäudes durch eine Brückenkonstruktion angebunden. Das gesamte Gebäude wurde in den Jahren 2014-2015 bis in das Kellergeschoß (Tiefgarage) barrierefrei errichtet.





Volksschule – Sanierung

Die Volksschule, eine der größten in Niederösterreich, erfuhr eine Erneuerung und Erweiterung im Jahre 2011. In nur sechs Monaten konnten die Zu- und Umbauten beendet werden.

Die gesetzten Maßnahmen dienen der Nutzungsqualität, der Erhöhung der Sicherheit und der nachhaltigen Reduzierung der Energiekosten.



Bildungszentrum Purkersdorf

Auf dem 1.420 m² großen Grundstück fanden im modernen Neubau des im Jahre 2013 eröffneten Bildungszentrums die Bildungseinrichtungen Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, Musikschule Wienerwald Mitte, Volkshochschule und Stadtbibliothek ihren Standort. Zusammen mit der Neuen Mittelschule, der Volksschule und dem Schülerhort besteht ein eigener der Bildung gewidmeter Stadtteil.

Rathausanierung

Im Inneren des Gebäudes wurden die Bürogrundrisse durch sanfte Änderungen an die zukünftigen Anforderungen der Gemeindeverwaltung angepasst. Ein übersichtliches Farb-Leitsystem leitet die Bürgerinnen und Bürger schnell zur gewünschten Abteilung. Die gesetzten Maßnahmen zur Sanierung der Gebäudehülle in den Jahren 2013/2014 führen zu einer erheblichen Senkung des jährlichen Heizwärmebedarfs um mehr als 100 kWh/m².



WIPUR GmbH, Wirtschaftsbetriebe der Stadt Purkersdorf

Die gemeindeeigene WIPUR GmbH setzte im Auftrag der Stadtgemeinde folgende Projekte um: Neubau Kindergarten Bad Säckingen-Straße 3, Zubau Kindergarten II Bad Säckingen-Straße 7, Zubau BG | BRG Purkersdorf, Sanierung Rathaus Purkersdorf, Neubau Bildungszentrum Purkersdorf, Sanierung und Umbau Volksschule Purkersdorf, Neubau Kindergarten I, Errichtung der Reihenhäuser Wintergasse 48. Die WIPUR GmbH ist die Betreiberin des Stadtsaals, der Dreifachturnhalle im BG | BRG Purkersdorf, des Bildungszentrums und des Wienerwaldbades.



Marktgeschehen

Purkersdorf ist ein beliebtes Marktzentrum. Der wöchentliche Bauernmarkt am Hauptplatz mit seinen Angeboten von gehobener Qualität zieht die Kundinnen und Kunden aus der ganzen Umgebung an.

Das Markttreiben am Hauptplatz belebt das Zentrum. Es finden statt:

Bauernmarkt, jeden Freitag 10.00-18.00 Uhr, Ostermarkt, Jakobimarkt Ende Juli, Flohmärkte an Sonntagen, Adventmarkt.

Nahversorgung

Um die Nahversorgung der Menschen zu sichern ist es gelungen, in Kooperation mit Handelsunternehmen, Einkaufsmärkte, verteilt über das gesamte Stadtgebiet von Purkersdorf, zu errichten. Die Ansiedelung eines Fleischhauers am Hauptplatz erfüllte den langjährigen Wunsch vieler Menschen.



Öffentliche Bepflanzung

Neue Wege geht die Stadtgemeinde mit der Aktion „Blühendes Purkersdorf“.

Das Motto „Was die Natur zu bietet hat“ ist die Grundlage der Bepflanzung öffentlicher Grünflächen.





Feihlerhöhe

Nach der Umwidmung von Bauland in Grünland Anfang der 1990er Jahre und dem Kauf durch die Stadtgemeinde Purkersdorf Ende des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts ist die Feihlerhöhe eine Grünoase im Stadtzentrum.

Die Renovierung des Weinheberdenkmals und die Anbringung einer Zusatztafel um auf die nationalsozialistische Vergangenheit Weinhebers hinzuweisen, folgt modernen Kontextualisierungskonzepten. Der Ausblick auf das Stadtzentrum und die umliegenden Wienerwaldberge ist ein Teil der Purkersdorfer Identität und wird auch im Purkersdorfer Lied von Hans Wohlmuth besungen.



Foto: Gerhard Stoschka



Foto: Bieno

Purkersdorf und seine Bienen

Im Mai 2012 hatte Imker Benno Karner zwei Bienenstöcke auf der Feihlerhöhe installiert. Erste zaghaft interessierte Besucherinnen und Besucher wagten den Aufstieg, um sich mit dem Leben und Treiben der fleißigen Bienen, die Purkersdorfer Honig erzeugen, auseinander zu setzen. Bald wurden aus zwei Bienenstöcken vier. Mittlerweile besuchen viele Schulklassen, Kindergartengruppen und interessierte Menschen aus Wien und Umgebung die Bienen auf der Feihlerhöhe.

Die Streuobstwiese auf der Feihlerhöhe

Streuobstwiesen sind durch den Obstbaumbestand und eine extensive Bewirtschaftung gekennzeichnet.

Damit entstand durch die Neubepflanzung im Jahre 2011 eine Kulturlandschaftsfläche, die vielen besonderen Wiesenpflanzen und seltenen Tieren einen Lebensraum gibt.



Foto: Gerhard Stoschka



Foto: BPWW/L. Lammerhuber

Der Biosphärenpark Wienerwald

Nachdem sich die Bundesländer Wien und Niederösterreich auf ein länderübergreifendes Naturschutzgebiet geeinigt hatten, anerkannte im Jahre 2005 die UNESCO den Biosphärenpark Wienerwald und nahm diesen in die weltweite Liste der Biosphärenparke auf. Der Wienerwald ist eine Modellregion für nachhaltiges Leben, Wirtschaften, Bilden und Forschen geworden, die auf den Säulen ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit steht.



Foto: Gerhard Stoschka

Aussichtswarte auf der Rudolfshöhe

Der Blick von der im Jahre 1978 errichteten Aussichtswarte reicht von den Kleinen Karpaten bei Bratislava bis zum Schneeberg und ist der Aus- und Weitblick im Konzept des Purkersdorfer Dreiblickeweges.

Die Holzkonstruktion musste im Laufe der Jahre immer wieder saniert werden, um ein sicheres Besteigen den Besucherinnen und Besuchern zu ermöglichen.

Wandern rund um den Troppberg

Der Wanderweg von Purkersdorf zum Troppberg führt in die Kernzone des Biosphärenparks Wienerwald. Im Biosphärenpark steht die Natur im Vordergrund. In den Kernzonen gibt es keine wirtschaftliche Nutzung der Wälder, um ursprüngliche Wälder wieder entstehen zu lassen.

Der 542 m hohe Troppberg bietet eine wunderbare Aussicht auf Wien, Tulln, Richtung Wachau und in die Alpen mit Schneeberg und Ötztal.

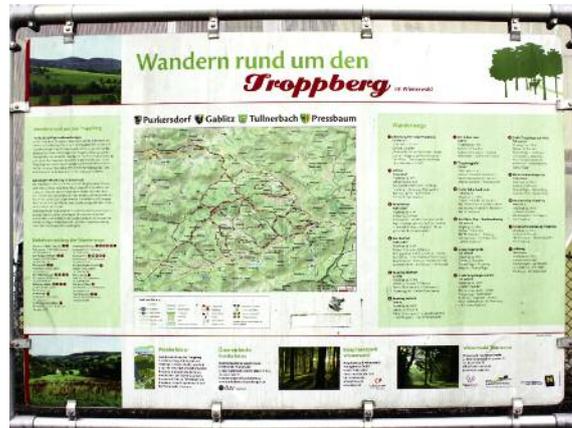


Foto: Naturpark

Naturpark – das grüne Vorzimmer

Der Naturpark Purkersdorf, gegründet im Jahre 1975, umfasst eine Fläche von 77 ha und erstreckt sich bis zur Rudolfshöhe auf 475 Metern Seehöhe in der Kernzone des Biosphärenparks Wienerwald. Der Schwerpunkt liegt auf dem sinnlichen Erleben der Natur. Seit dem Jahre 2006 erfahren die Tiergehege eine dem modernen Tierschutz verpflichtete Verbesserung.

Naturpark für alle Menschen

Die forst- und landwirtschaftliche Ausstellung beim Naturparkzentrum ist zu einem Selfservicemuseum umgestaltet worden. Mehrere Themenbereiche für Kinder und der „Blind Date Pfad“

stehen den Wanderern zur Verfügung. Zum Erhalt der Biodiversität dienen der Generationenwald, ein Waldbiotop, ein Nützlingshotel und die Bienenplattform. Naturparkgäste und Gruppen jeder Altersstufe betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturparks bei geführten Touren und Veranstaltungen, wie dem jährlichen Naturparkfest.

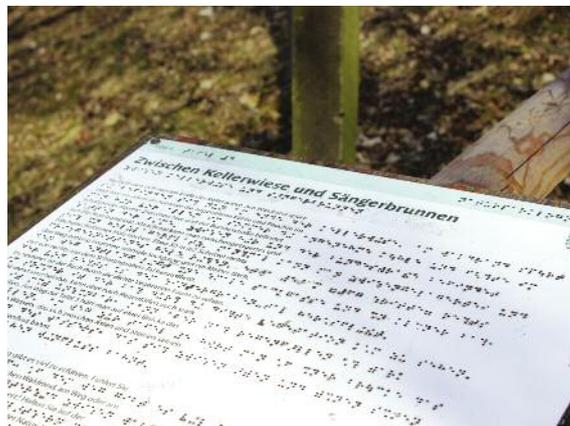




Foto: re:spect

Jugendzentrum

Das Jugendzentrum ist eine für Purkersdorfs Jugendliche nicht mehr wegzudenkende Einrichtung. In der im Jahre 2013 erneuerten Einrichtung Jugend- und Kulturzentrum re:spect wird professionelle Jugendarbeit geleistet. Es ist der Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 25 Jahren. Die beiden Seminarräume, die Musikbühne, die Veranstaltungshalle und der große Naturgarten werden regelmäßig für Kunstangebote, Teamfindungen, Klausuren, Bildungsangebote, Vernissagen und Lesungen genützt. Der Jugendtreff konnte im Haus Kaiser Josef Straße 8 etabliert werden.

Öffentliche Kinderspielflächen

Die Sanierung des Spielplatzes am Hauptplatz im Jahre 2014 schuf für Kinder die Möglichkeit an der frischen Luft und doch im Zentrum zu viel Bewegung zu kommen. Die Einbeziehung junger Familien bei der Planung des Spielplatzes am Hauptplatz ermöglichte eine Gestaltung nach modernsten Gesichtspunkten.



Foto: Beatrix Kaukal

Kindergemeinderat

Im Jahre 2016 fand die erste Sitzung des Purkersdorfer Kindergemeinderates statt. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse Volksschule bereiteten die Lehrerinnen und ein externer Berater für Politische Bildung vor. Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker standen den Schülerinnen und Schülern im Unterricht Rede und Antwort. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung trugen die Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen den Stadtpolitikerinnen und Stadtpolitikern vor und diskutierten mit dem Gemeinderatskollegium die Zukunft der Stadtentwicklung aus ihrer Sicht.

Montessori Pädagogik in Purkersdorf

Die Vielfalt des Bildungsangebotes in Purkersdorf, bedingt durch die unterschiedlichen Vorstellungen der Menschen hinsichtlich Erziehung und Unterricht, zeigt sich in der Gründung des Montessori Privatkinder Gartens Casa dei Bambini in der Bahnhofstraße 26 und der Einrichtung der Montessori Mehrstufenklassen in der Volksschule und in der Neuen Mittelschule. In diesen Bildungseinrichtungen lernen die Kinder gemäß den Grundsätzen der italienischen Pädagogin Maria Montessori selbstständiges Arbeiten und Lernen mit dem Ziel, sich selbstbestimmt in der Gesellschaft zurecht zu finden.





Kleinkinderbetreuung Purkersdorf – PUKI

Mit der Einrichtung der Kleinkinderbetreuung Purkersdorf durch die Stadtgemeinde konnte eine Lücke in der Betreuung der Kinder, die für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig ist, geschlossen werden. Gemäß dem Motto der Kleinkindergruppe „Mit Musik, Bewegung und Tanz geht alles leichter“, wird der Schwerpunkt auf lustbetontes Erfahren der Realität mit allen Sinnen und Gefühlen in einer modernen Spiel- und Aufenthaltslandschaft gelegt. Im Jahre 2016 erfolgte die Übersiedelung in die Karl Kurz-Gasse 3-5.



Foto: PUKI



Foto: PUKI

Das Eltern-Kind-Zentrum

Das Eltern-Kind-Zentrum dient als Spielgruppe für Eltern mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren und ermöglicht den Eltern den Kontakt zum Austausch von Erfahrungen. Das Knüpfen sozialer Kontakte, die Abhaltung von Kochworkshops, Hebammensprechstunden, eine Ernährungs- und Gesundheitsberatung, die Beratung und Hilfeleistung für die Partner, die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen und eine Tauschbörse für Kinderartikel sind die zentralen Angebote, die das Eltern-Kind-Zentrum den jungen Eltern und ihren Kindern bietet.

LITERATURHINWEISE

- Matzka, Christian, *Tourismus im Wienerwald (1850-1914). Die Entstehung einer Freizeitregion vor den Toren der Großstadt, vom Bau der Eisenbahnen bis zum Ersten Weltkrieg* (NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten 2007). = Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde Band 42 = NÖ Schriften 162 Wissenschaft
- Matzka, Christian: *40 Jahre Stadterhebung. Purkersdorf 1967-2007* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 2007).
- Matzka, Christian (Hg), *Symposium anlässlich des 50. Todestages von Hildegard Jone (1891 – 1963). Ihre Werke, ihr Leben* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 2014).
- Maurer, Hans, *Purkersdorf Stadterhebung* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 1967).
- Schlintner, Kurt, *25 Jahre Stadterhebung Purkersdorf* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 1992).
- Schlintner, Kurt, *Kleine Ortsgeschichte Purkersdorfs I* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 1996).
- Schlintner, Kurt, *Kleine Ortsgeschichte Purkersdorf II* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 1999).
- Schlintner, Kurt, *Stichwort Purkersdorf* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 2003).
- Schlintner, Kurt, Matzka, Christian, Czerny-Riess, Andrea, Burg, Ursula, *Purkersdorf Stadtpaziergänge* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 2012).
- Steinbacher, Karl, *Purkersdorf. Die besondere Stadt im Wienerwald* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 2004).
- Winna, Friedrich, *850 Jahre Purkersdorf* (Stadtgemeinde, Purkersdorf 1980).
- Winna, Friedrich, *Die 1000jährige Geschichte des Wienerwaldes* (Carl Gerold's Sohn Verlagsbuchhandlung, Wien 2000).

INTERNETQUELLEN

- | | |
|--|--|
| www.bpww.at | www.naturpark-purkersdorf.at |
| www.bundesforste.at | www.purkersdorf.at |
| www.die-buehne-purkersdorf.at | www.purkersdorf-online.at |
| www.gympurkersdorf.ac.at | www.re-spect.org |
| www.montessori-purkersdorf.at | www.theater-purkersdorf.at |
| | www.verschoenerungsverein.puon.at |

Impressum:

Autor: Dr. Christian Matzka – Vizebürgermeister, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft.

Konzept, Redaktion, Grafik, Design und Produktion: Ursula Burg – Stadtmarketing.

Lektorat: Mag.^a Astrid Schwarz

Fotos: Stadtmuseum, Gerhard Stoschka, Gerhard Glazmaier, Stadtgemeinde Purkersdorf – Ursula Burg, Theater Purkersdorf – Oernest Jauck, PUKI, DI Andrea Czerny-Riess, Beatrix Kaukal, re:spect, BPWW/L. Lammerhuber, Feuerwehr Purkersdorf, Next Bike, Naturpark, BGJBRG-Purkersdorf, Dr. Christian Matzka.

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtgemeinde Purkersdorf. 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 1.

Verlagsort: 3002 Purkersdorf. Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf.

Druckerei: Ing. Christian Janetschek, 3860 Heidenreichstein | 2017

Herzliche EINLADUNG zu



Wir freuen uns, Sie sehr herzlich zum

Festakt aus Anlass der 50. Wiederkehr der Stadterhebung Purkersdorfs

am

SAMSTAG, 17. JUNI 2017, 10.00 Uhr,

am Hauptplatz (Bühne vor der röm.-kath. Stadtpfarrkirche St. Jakob),
einladen zu dürfen.

Als besondere Ehrengäste werden

Bundesminister Mag. Hans Peter DOSKOZIL

und

Landeshauptfrau Mag.^a Johanna MIKL-LEITNER

erwartet, die auch die Festreden halten.

Im Anschluss an den Festakt lädt die Stadtgemeinde zur

„Gulaschkanone“ beim Fürstenbergbrunnen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam diesen Festtag der Stadtgemeinde zu feiern.

Im Namen der Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates der Stadtgemeinde Purkersdorf

Dr. Christian Matzka
Vizebürgermeister

Mag. Karl Schlögl
Bürgermeister

Am **SONNTAG, 18. JUNI 2017, 10.00 Uhr**, nach dem Festgottesdienst, findet bei der großen Bühne vor der röm.-kath. Stadtpfarrkirche eine **MATINEE** mit zahlreichen Purkersdorfer KünstlerInnen statt.

Wir würden uns freuen, Sie auch zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.